

Tagespflege ist das am stärksten wachsende Segment

Das Verhältnis von neu geschaffenen Pflegeplätzen und den Schließungen von Einrichtungen zeigt sich sehr dynamisch.

Bereits im ersten Quartal 2022 haben wir einen Blick auf den sich dynamisch entwickelnden Pflegemarkt geworfen (CARE INVEST 6/22). Jeden Monat werden über alle Segmente hinweg bis zu 70 neue Standorte eröffnet. Parallel dazu befinden sich weitere Projekte in der Bau- oder Planungsphase. Gleichzeitig verringert sich der Bestand durch Schließungen.

Während im ersten Quartal gerade im vollstationären Pflegebereich noch ein leichtes Wachstum zu verzeichnen war, stagniert dieser im zweiten Quartal. In der Auswertung des ersten Quartals 2022 zeigt sich, dass insgesamt 36 Pflegeheime neu eröffnet wurden. Dies übersteigt somit merklich die Zahlen für das erste Quartal des Vorjahres, in welchem 23 Pflegeheime neu eröffnet wurden. In der Tagespflege konnten 85 Standorte erhoben werden (vorheriges Quartal 79).

NRW liegt vorn bei neu eröffneten Pflegeheimen

Im Bereich der Pflegedienste wurden 148 neue Standorte erhoben (erstes Quartal 2022 142). Zusätzlich wurden während des zweiten Quartals 2022 mit dem Bau von 34 Pflegeheimstandorten und 21 Standorten für Betreutes Wohnen begonnen. Insgesamt wurden in den 36 neu er-

öffneten Häusern 2.788 neue vollstationäre Pflegeplätze geschaffen. Mit 679 neuen vollstationären Plätzen entstanden die meisten neuen Betten dabei in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Niedersachsen, wo 499 Plätze eröffnet wurden.

Rahmenbedingungen erschweren Neubau

Aufgrund der Struktur des Marktes gehören Pflegeheime zu den am langsamsten wachsenden Segmenten des Marktes. Hierbei muss jedoch sowohl die lange Bauzeit, die juristischen Vorgaben, als auch die Schließungen aufgrund der Einzelzimmerquote in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg berücksichtigt werden.

Von 2018 bis Ende 2021 nahm die Zahl der vollstationären Pflegeheime um zwei Prozent zu, während Pflegedienste und Betreute Wohnanlagen um jeweils 13 Prozent zugelegt haben. Das Segment der Tagespflege zeigte mit einem Plus von 35 Prozent ein deutlich stärkeres Wachstum, wenn gleich auch im Bereich der vollstationären Pflege weiterhin viele neue Einrichtungen im Bau sind und jeden Monat neue Baustellen erschlossen werden. Betrachtet man neben den neueröffneten Pflegeplätzen zugleich auch noch die geschlossenen Pflegeplätze im zweiten Quartal, fällt



DOWNLOAD
Weitere Analysen gibt es hier: careinvest-online.net/markt_analysen/management_analysen

besonders Baden-Württemberg mit mehr als 460 geschlossenen Pflegeplätzen auf. Erst mit weitem Abstand folgen Bayern (275 Plätze) und Berlin (253 Plätze), sowie Niedersachsen (227 Plätze).

Die prozentual stärkste Zunahme im Bereich der zur Verfügung stehenden vollstationären Plätze konnten wir in drei neuen Bundesländer feststellen. In Mecklenburg-Vorpommern wurden 188 neue Plätze erfasst und 43 geschlossen. Das entspricht einem Wachstum von 0,7 Prozent. In Thüringen wurden 216 neue Plätze geschaffen und 57 geschlossen, was einer Zunahme um 0,6 Prozent entspricht. In Sachsen-Anhalt entstanden im Beobachtungszeitraum 212 neue Plätze während 64 Pflegeplätze geschlossen wurden. Hier beträgt das Wachstum 0,7 Prozent. Das größte Netto fährt jedoch Nordrhein-Westfalen ein – bei 148 geschlossenen Plätzen wurden zugleich 679 neue Plätze in Pflegeheimneueröffnungen aufgetan.

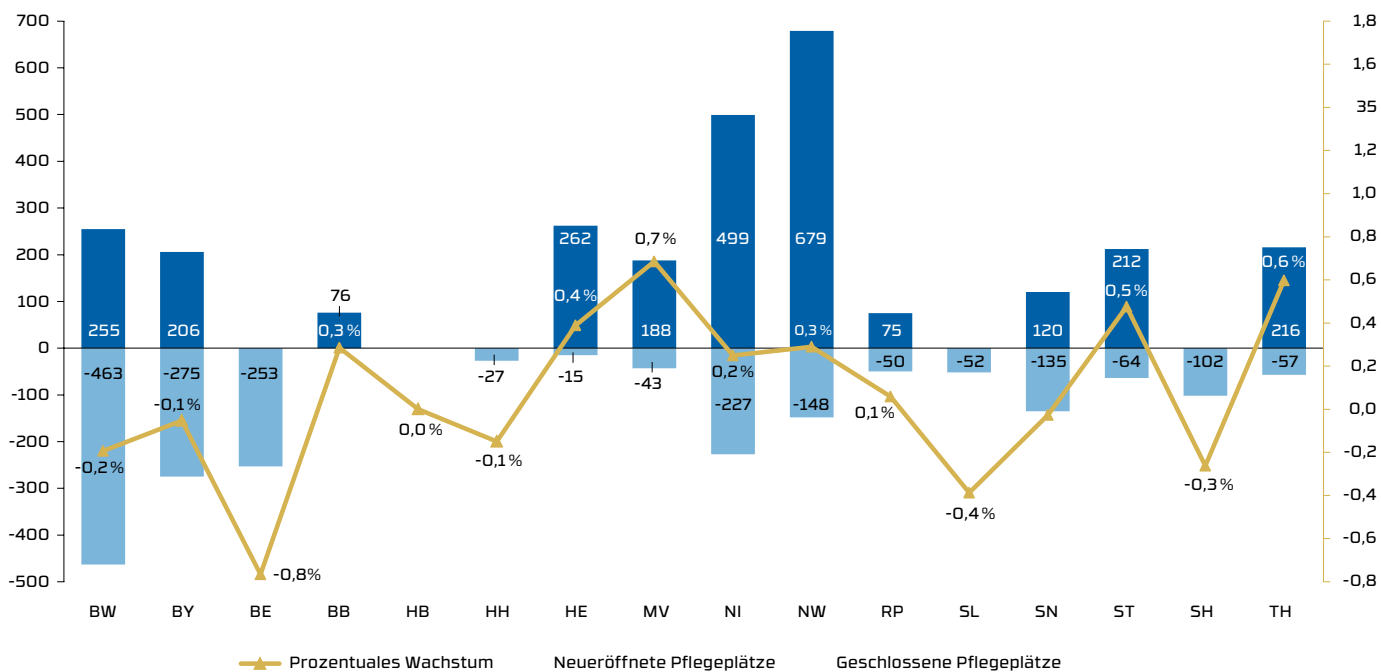
Anzahl neu geschaffener Pflegeplätze in NRW

679

PSG entwickelt sich zum Wachstumstreiber

Neben der vollstationären Pflege werden auch insbesondere Angebote in der Tagespflege neu errichtet. Rund 230 Baustellen mit zukünftigen Angeboten konnten im zweiten Quartal 2022 erfasst werden. Das

Neugründungen und Schließungen von Pflegeheimen im zweiten Quartal 2022



Quelle: Pflegemarkt

Das größte prozentuale Wachstum ist mit 0,7 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern zu verzeichnen.

überdurchschnittliche Wachstum in diesem Segment zeigt sich auch dadurch, dass jeden Monat im Schnitt 28 Einrichtungen der Tagespflege eröffnet wurden

Boom bei Tagespflege weiter ungebrochen

In Deutschland werden gegenwärtig rund 6.290 Tagespfleeinrichtungen mit etwa 100.000 Plätzen betrieben. Mit der Einführung des Pflegestärkungsgesetzes I (PSG I), das 100 Prozent Sachleistung für die Tagespflege ermöglichte, wurde das Wachstum weiter angetrieben, sodass die Zahl der Tagespflegeplätze in den vergangenen sieben Jahren nochmals um gut 90 Prozent auf fast 100.000 Plätze stieg.

Auch im Bereich der Standorte sind Tagespflegen das am stärksten wachsende Segment der Pflege. Durchschnittlich eröffneten jeden Monat im Jahr 2021 etwa 24 Tagespflegen neu. Zeitgleich hielten sich die geschlossenen Tagespflegen 2021 in Grenzen. Von Januar bis Ende März

mussten nur etwa zehn Tagespflegen mit 86 Plätzen schließen – im gleichen Zeitraum eröffneten 79 Tagespflegen mit mehr als 1.400 Plätzen. Und auch im zweiten Quartal 2022 zeigt sich der Tagespflege-Boom ungebrochen. Insgesamt schlossen 14 Tagespflegen mit 131 Plätzen, während zeitgleich 85 Tagespflegen mit rund 1.600 Plätzen neu eröffneten.

Deutlich mehr Löschungen mussten im Bereich der Pflegedienste verzeichnet werden. Insgesamt wurden 96 Pflegedienste geschlossen. Diese versorgten insgesamt mehr als 5.400 Patienten. Trotz merklicher Bestrebungen zur Ambulantisierung der Pflege ist und bleibt die vollstationäre Pflege eine der tragenden Säulen des Marktes. Die Entwicklung in der stationären Pflege zeigt seit Jahren eine Stagnation, die zu einer Abnahme der Versorgungssituation führt.

Das ist äußerst problematisch, da die Versorgung durch Pflegeheime auch im ambulantisiereten Umfeld weiterhin von großer Bedeutung sein

wird. Zwar zeigt die Anzahl der im Bau befindlichen Pflegeheime einen stetig leichten Anstieg, doch noch immer schließen zeitgleich aktive Pflegeheime und senken damit die vorhandene Platzzahl.

Dass dennoch weiterhin Bewegung in den Markt kommt, zeigt die Jahresauswertung der Gründungsradare für das Jahr 2021. Im vergangenen Jahr wurden 128 neue Pflegeeinrichtungen eröffnet, zeitgleich wurden im selben Zeitraum 65 Einrichtungen geschlossen. Die Neueröffnungen übersteigen dabei die Eröffnungen des Vorjahres um mehr als das Doppelte, 2020 gingen 61 neue Einrichtungen ans Netz.

Zeitgleich zeigt sich in diesem Jahr eine gleichbleibend hohe Frequenz an Neueröffnungen in allen Segmenten der Pflege, wenngleich auch die ebenfalls zunehmenden Schließungen weiter zunehmen. Insgesamt jedoch stagniert insbesondere die stationäre Pflege in diesem Quartal unter Berücksichtigung der Neueröffnungen und Schließungen. ┘

AUTOR dieses Beitrags ist Yannic Borchert. Er arbeitet als Redakteur beim Unternehmen Pflegemarkt.com in Hamburg.